

Roosevelt 1945

[Zitate beziehen sich auf Textgrundlage]

Die Erwartungen Roosevelts lassen sich zunächst in dem umfassenden Begriff „Völkerfrieden“ zusammenfassen. Dazu sei „die bedingungslose Kapitulation der feindlichen Heere ... der erste und unerlässliche Schritt - aber auch nur der erste“. Die „Errichtung des Friedens“ markiere den Beginn einer „künftigen Welt“, d.h. einer durch den Verzicht auf „Machtmissbrauch“ und „Machtpolitik“ gekennzeichneten Weltordnung, in der auch die sich abzeichnenden Differenzen unter den Siegermächten weder „entzweien“ noch „blind machen“ dürfen.

Grundlage dieser Weltordnung sei zunächst die Koalition der Gegner Deutschlands, in deren gemeinsamem Interesse Beendigung des Krieges und Errichtung des Friedens liege; Grundlage sei weiterhin die Verknüpfung der Macht mit der Verantwortung und die Verpflichtung der Macht, „sich im Rahmen des allgemeinen Wohls zu verteidigen und zu rechtfertigen“. Als Hemmnisse „auf dem Weg zum internationalen Frieden“ nennt er „Vollkommenheitswahn“, „Isolationismus“, „Imperialismus“ und „reine Machtpolitik“.

Damit umreißt Roosevelt seine Vorstellung von der „one world“, die aus der Kriegskoalition hervorgehen sollte. Ihre erste Grundlegung hatte sie in der Atlantik-Charta mit der Verkündung der „Vier Freiheiten“ gefunden, sie lag aber auch schon der „Quarantäne-Rede“ von 1937 zugrunde, in der die Völkergemeinschaft zum Schutz vor Aggression beschworen wurde. Die wirtschaftspolitischen Forderungen nach freiem Handel ließen sich am ehesten mit der Politik der „open door“ verbinden, doch ist in der Realität gerade die „open door“-Politik der 20er Jahre in China aus der Unmöglichkeit entstanden, sich neben den anderen imperialistischen Mächten (besonders Japan) einen eigenen Markt in China offenzuhalten.

Deutlichste Auswirkung hat Roosevelts Idee von der „one world“ in der Gründung der Vereinten Nationen 1945 gefunden, die Idee lebte wieder auf, als durch Gorbatschows Reformkurs der Kalte Krieg zu Ende ging und beide Großmächte angesichts des Golfkonflikts 1990 einheitlich Stellung bezogen.